



Strand.Blick

Eine Information des SPD-Ortsvereins Strande

Ausgabe Nr. 2, Dezember 2015

GUTE KINDERBETREUUNG – HÖCHSTE PRIORITÄT FÜR DIE GEMEINDE

Unsere Grundschule

In Strande haben wir das große Glück noch eine Grundschule zu haben. Das ist nicht in allen kleinen Orten in Schleswig-Holstein so. Träger der Schule ist der „Schulverband Küste Dänischer Wohld“, der Schulverbandsvorsteher unser Strander Bürgermeister, Dr. Holger Klink.

Die Grundschule in Strande ist ein-zügig und wird von Frau Theel geleitet. In diesem Schuljahr besuchen 98 Schülerinnen und Schüler die Schule, 1. Klasse 24 Schülerinnen und Schüler, 2. Klasse 23 Schülerinnen und Schüler, 3. Klasse 31 Schülerinnen und Schüler und 4. Klasse 20 Schülerinnen und Schüler. 23 Kinder kommen aus Schilksee. Aber auch Schülerinnen und Schüler aus Scharnhagen, Dänisch-Nienhof, Surendorf und Dänischenha-

gen sind in Strande angemeldet.

Die Schülerinnen und Schüler werden von sieben Lehrkräften unterrichtet. In Schleswig-Holstein ist die Verlässliche Grundschule verbindlich. Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1 und 2 beträgt diese verlässliche Schulzeit täglich vier, für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 3 und 4 täglich fünf Zeitstunden. Die Schule organisiert und gestaltet diesen Zeitrahmen je nach den Bedingungen und Möglichkeiten vor Ort, so auch in Strande.

Nach dem Unterricht gibt es das kostenpflichtige Angebot einer „Betreuten Grundschule“. Alle Kinder werden Klassen übergreifend gemeinsam betreut, ein Platz ist garantiert. Dazu wurde das Schulleiterhaus renoviert,

neu gestaltet und komplett neu eingerichtet. Die Kinder können hier unter liebevoller Anleitung bis 16 Uhr ihre Hausaufgaben machen, spielen, basteln, toben ...

Nach den Herbstferien beginnen die Neuanmeldungen für das neue Schuljahr. Die genauen Termine dafür werden bekannt gegeben. Schulanfänger kommen mit unterschiedlichen Kenntnissen und Fähigkeiten in die Schule. Einige Kinder lernen schnell, andere brauchen mehr Zeit. Einige Kinder können zum Beispiel schon lesen, wenn sie in die Schule kommen, andere kennen sich in der Welt der Zahlen aus. Wieder andere lernen nicht so leicht. Das Konzept

der Eingangsphase nimmt genau darauf Rücksicht. Sie umfasst als pädagogische Einheit die ersten zwei Jahrgangsstufen und kann von den Schülerinnen und Schülern in einem, zwei oder drei Schuljahren durchlaufen werden. Entscheidend dabei ist die Lern- und Leistungsfähigkeit der Kinder.

Schulanfängerinnen und Schulanfänger mit Auffälligkeiten im Wahrnehmungsbereich, der Sprache, der Konzentration oder auch im Lerntempo können - sofern erforderlich - bis zu drei Jahre in der Eingangsphase bleiben. Das dritte Jahr wird nicht auf die Gesamtdauer der Schulbesuchszeit angerechnet.



2

Unsere Kita „Strander Möwe“

Die Strander Möwe ist eine Kindertagesstätte in der Trägerschaft der Brücke Rendsburg–Eckernförde e. V.. Kinder im Alter von drei bis sechs

Jahren werden hier in drei Gruppen betreut. Im Gebäude der Kita gibt es zwei Gruppenräume, in denen sich jeweils eine Gruppe mit je 20 Kindern



aufhält. Seit dem Sommer gibt es eine dritte Gruppe mit 15 Kindern, die Möwengruppe. Mit ihren Betreuerinnen geht diese Gruppe jeden Tag an den Strand, um Neues zu entdecken. Dieses für Strande neue Konzept erfreut sich bereits großer Beliebtheit und es gibt eine Warteliste für diese Gruppe.

Bereits im vergangenen Jahr gab es das bilinguale Projekt in der Kita. In diesem Jahr kann es fortgesetzt werden, denn eine amerikanische Praktikantin aus San Francisco spricht - nach dem Prinzip der Immersion - mit den Kindern nur Englisch. Immersion be-

deutet Sprachbad. Diese Methode soll die Grundlagen für einen lebenslang unbefangenen, kommunikativen Fremdsprachengebrauch legen. Hören und Sprechen sind der Schwerpunkt der Immersion, nicht das grammatikalisch korrekte Erlernen einer Fremdsprache. Laut Wikipedia beträgt der Anteil der Kindertagesstätten in Deutschland, in denen Kinder eine Fremdsprache (außer Deutsch) durch Immersion erwerben können, noch weniger als ein Prozent.

Da können wir in Strande doch stolz auf unsere Kita sein!

Die Kinderkrippe Hallo! Hello!

Seit Mai 2011 ist die vom Trägerverein „Hallo Hello!“ betriebene Kinderkrippe der beiden Gemeinden Dänischenhagen und Strande in der Schulstraße in Dänischenhagen in Betrieb. Es handelt sich hier um eine

zweisprachig ausgelegte Einrichtung zur Betreuung, Erziehung und Förderung von 20 Kindern unter drei Jahren in zwei Gruppen.

Jeweils zehn Kinder aus Strande und



aus Dänischenhagen können die Krippe besuchen. Die Krippe ist voll ausgelastet. Das pädagogische Konzept orientiert sich an der Reggio- und Piklerpädagogik. Zurzeit sind Träger-schaft und Leitung der Krippe in einer Hand. Im Juli 2017 läuft der Vertrag mit dem Träger aus. Die Gemeinden Strande und Dänischenhagen suchen einen neuen Träger für die Einrichtung, der das pädagogische Konzept weiter führt.



**Gabriela Christiansen, Gemeindevorte-reterin,
Tel. 0171-498 17 01**

FLÜCHTLINGE WILLKOMMEN IN STRANDE

Das Amt Dänischenhagen und die Gemeinde Strande sind durch den andauernden Flüchtlingsstrom stark gefordert. Die sich ständig ändernden Flüchtlingskontingente machen eine seriöse Planung und Suche nach geeigneten Unterkünften sehr schwierig, zumal diese sehr kurzfristig zur Verfügung stehen müssen. Das Landesaufnahme-gesetz regelt die Verteilung und Zuweisung der Flüchtlinge auf die Ämter und Gemeinden. Das Amt ist rechtlich zur Aufnahme und Unterbringung verpflichtet. Die Quote legt der Landrat nach Einwohnerzahlen fest. Die Unterkunftskosten werden vom Kreis Rendsburg-Eckernförde übernommen. Für den Lebensunterhalt erhalten die Asylbewerber nach Asylbewerberleistungsgesetz Regelsätze, die unter den Sätzen der Sozialhilfe oder dem Arbeitslosengeld II liegen.

2015 konnten im Amtsbereich bislang 63 von 119 aufzunehmenden Flüchtlingen untergebracht werden. Davon konnten zwölf in Bellevue, acht Personen im Ortskern Strande, vier in Marienfelde angesiedelt werden. Für nur 34 Flüchtlinge bestehen noch Kapazitäten im gesamten Amtsbereich. Deshalb werden weiterhin intensiv geeignete Grundstücke und Immobilien geprüft und angekauft. Es ist geplant

bis zum Herbst 2016 die Strander Unterkunft Bellevue / Eckhof um ein weiteres Gebäude für ca. 40 Flüchtlinge zu erweitern. Später soll dann das vorhandene ältere Haus durch einen Neubau für etwa 20 Personen ersetzt werden

Es werden aber noch dringend mehr Unterkünfte gesucht, deshalb werden private Wohnungen und Häuser angemietet und angekauft. Liebe Strander Bürgerinnen und Bürger, wenn Sie die Möglichkeit einer Unterbringung haben, beispielsweise in einer Ferienwohnung, machen Sie den Schritt und melden sich beim Amt Dänischenhagen. Wenn Sie Unterstützung brauchen, wird Ihnen der Helferkreis sicherlich beistehen. Das Amt wird Mieter und schließt mit Ihnen den Vertrag ab.

Falls nicht genügend Unterkünfte für die Flüchtlinge bis Jahresende zur Verfügung stehen, hat der Amtsvorsteher Herr Paulsen angekündigt, er müsse etwa Turnhallen, Schulen, Feuerwehrgerätehäuser und andere öffentliche Gebäude beschlagnahmen. Das ist aus unserer Sicht indiskutabel. Bevor in Strande die Turnhalle den Schülern und Sportvereinen nicht mehr für den Sport zu Verfügung steht, die Feuer-

wehr in ihrer Tätigkeit eingeschränkt wird, andere Räume nicht mehr für ehrenamtliche Arbeit genutzt werden können, muss es andere Lösungen geben.

Die SPD-Fraktion kann sich deshalb vorstellen, Mobil-Holz Häuser - auf keinen Fall Container! - für etwa 36 bis 48 Flüchtlinge für eine befristete Zeit auf der asphaltierten, geräumten Fläche am Bülker Huk oder / und auf dem Großparkplatz aufzustellen - vergleichbar mit Noer und Dänischenhagen. Davor bedarf es natürlich einer Diskussion in und eines Beschlusses der Gemeindevertretung und einer Einwohnerversammlung, auf der Sie Ihre Meinung dazu sagen können. Vielleicht gibt es auch noch private Flächen, die private Grundeigentümer für diesen Zweck verpachten würden und die für den Aufbau der Mobilhäuser geeignet sind. Denn wir werden in 2016 noch mehr Menschen erwarten und unterbringen müssen.

Bei allen Unterbringungsproblemen gibt es aber auch sehr gute und positive Nachrichten: Die Willkommenskultur in Strande ist positiv und ungebrochen. Übrigens, die Veranstaltung Strander Bürger treffen ihre Flüchtlinge (Bild) am 11. Oktober auf dem

Gelände der Feuerwehr war ein voller Erfolg und hat gezeigt, dass die Strander Willkommenskultur noch nicht an Dynamik verloren hat. Jedem Helfer und jedem Bürger ist wohl klar, dass die Flüchtlingsthematik uns noch mehrere Jahre beschäftigen wird und hoffentlich mit voll integrierten neuen Mitbürgern Strande noch lebenswerter macht als es jetzt schon ist.

Wenn Sie uns Ihre Meinung dazu sagen möchten, rufen Sie an oder schreiben Sie eine e-mail.



**Thomas Behrenbruch, Gemeindevorsteher,
Tel. 04349-91 49 74 - thomkar@t-online.de.**



Ein gelungener Nachmittag mit Kennenlernen, viel Austausch und Spielen: Strander Bürgerinnen und Bürger treffen Flüchtlinge am 11. Oktober 2015

7



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR 2016 WÜNSCHT DIE SPD

Wir bedanken uns bei allen, die mit uns zusammen gearbeitet, die uns mit konstruktiver Kritik begleitet haben, die uns ihre Ideen und Wünsche mit auf den Weg gegeben haben, und die mit uns diskutiert und auch mal gestritten haben. Uns alle eint etwas ... nämlich der Wunsch, eine positive Zukunft von Strände zu gestalten.

Daran wollen wir als SPD auch weiter mitarbeiten, im Dialog mit Ihnen und mit unseren Mitstreitern von der CDU und FDP.



Wir wünschen allen Stränderinnen und Strandern frohe Weihnachten, Zeit zum Genießen, Ruhe zum Besinnen und einen guten Rutsch in ein gesundes friedliches glückliches Jahr 2016.

